



Roland Mehlmann

## Lessons learned in Bad Mergentheim

Erfolgreiche Bücherflohmärkte spülen Geld in die Kasse der Stadtbücherei

### Einleitung

Die Urlaubs- und Kurstadt Bad Mergentheim mit ihren ca. 22 500 Einwohnern liegt an der Romanischen Straße im schönen Taubertal. Die Stadtbücherei Bad Mergentheim<sup>1</sup> wird nicht nur von den Bewohnern der Stadt, sondern auch von Lesern aus den umliegenden Kommunen und den Touristen bzw. Kurgästen rege genutzt. Zum Profil der Stadtbücherei gehören zahlreiche Angebote insbesondere zur Leseförderung.

Die Stadtbücherei Bad Mergentheim wird in ihrer Arbeit von den „Büchereifreunden Bad Mergentheim“ unterstützt, einem Zusammenschluss von lesebegeisterten Freiwilligen, die durch ihre tatkräftige Mitwirkung bei Veranstaltungen, durch den mehrmals im Jahr stattfindenden Bücherflohmarkt und durch die Übernahme von Vorlesepatenschaften einen wichtigen Beitrag leisten.

### Die Büchereifreunde Bad Mergentheim<sup>2</sup>

Im Jahr 2005 traf sich erstmals eine kleine Gruppe Lesebegeisterter in den Räumen der Stadtbücherei mit dem Ziel der Gründung eines Kreises interessierter Menschen, die die Bücherei in ihrer Arbeit unterstützen wollen und können.

Unter den vielen möglichen Aktionen erschien besonders wichtig, die Tradition der Bücherflohmärkte wieder aufleben zu lassen. Seit Jahren schon veranstaltete das Team der Stadtbücherei in einem kleinen Nebensaal regelmäßig Flohmärkte, um ausgesonderte und gespendete Bücher zu verkaufen. Doch Sparmaßnahmen auch im Personalbereich hatten schließlich, sehr zum Leidwesen der Bibliotheksbesucher, zum Aussetzen der Flohmärkte geführt, da ihre Durchführung mit großem Arbeitsaufwand verbunden war.

### Aller Anfang ist schwer

Zunächst einmal liefen die Flohmärkte wie gewohnt ab. Die Umzugskartons mit ausortierten und gespendeten Büchern wurden in drei Reihen nach Roman, Sachbuch sowie Kinder- und Jugendbuch grob sortiert und auf dem Boden verteilt. Außerdem sollten Spiele und Videos verkauft werden. Nachdem lange Zeit kein Flohmarkt mehr veranstaltet worden war, war ein unglaublicher Ansturm zu verzeichnen. Die Bücher wurden nach einem Schema verkauft, das verschiedene Preisklassen nach Alter, Zustand usw. beinhaltete.

Wie immer, wenn für solche Veranstaltungen noch keine Erfahrungen vorliegen, gab es einige Anlaufschwierigkeiten. So stellten wir schnell fest, dass es für viele Men-

<sup>1</sup> <http://www.bad-mergentheim.de/de/stadtbuecherei/>

<sup>2</sup> <http://buechereifreunde.bad-mergentheim.de/>

schen sehr anstrengend war, in Kisten zu wühlen, die auf dem Boden standen. Nach einiger Zeit tat der Rücken weh, und besonders bei älteren Besuchern konnte man feststellen, dass sie gerne noch länger gestöbert hätten, aber dazu nicht mehr in der Lage waren.

Als erste Maßnahme wurde vereinbart, dass bei künftigen Verkäufen die Kisten auf Tische gestellt werden sollten. Zu diesem Zweck nahm die Leitung der Bücherei Kontakt mit der Stadt auf, und fortan wurden die Büchereifreunde beim Aufbau von Männern des Bauhofs unterstützt, die Tische brachten und aufbauten.

Bei den nächsten Flohmärkten war eine deutliche Verbesserung der Situation zu erkennen. Als nächster kleiner Schritt wurden dann die Bücher und andere Medien aus den Umzugskartons geholt und so aufgebaut, dass man sie gut erreichen und besondere Schätze gut präsentieren konnte.



Abb. 1: Großer Ansturm beim Bücherflohmarkt in Bad Mergentheim © J. Hahn.

## Der rechte Zeitpunkt

Um eine weitere Verbesserung zu erreichen, wurde festgelegt, dass zukünftig die Büchereiflohmärkte jeweils vor den Oster-, Sommer- und Weihnachtsferien stattfinden sollten. Es sind einerseits die Zeiten, in denen man Geschenke kauft oder sich für den Urlaub mit Lesematerial eindeckt, zum anderen sollten sich die Kunden an einen regelmäßigen Rhythmus gewöhnen. Rückblickend muss man sagen, dass diese Entscheidung richtig war.

## Flexible Preise – Handeln erlaubt!

Weiterhin haben wir festgestellt, dass wir von den starren Preislisten abrücken und die Preisgestaltung vereinfachen mussten. Wir einigten uns auf einen Durchschnittspreis von einem Euro pro Medium. Natürlich gab und gibt es immer wieder Bücher,



**Das Konzept hat sich bewährt: Es gibt mittlerweile sehr viele Stammkunden, die bei jedem Flohmarkt dabei sind und sich schon immer auf den nächsten freuen.**

die, meist aus Schenkungen stammend, neu oder relativ neu und zu hochwertig sind, um sie zu billig herzugeben. Im Allgemeinen haben wir so aber eine ungefähre Leitlinie und müssen nicht mehr an der Kasse lange über Preise grübeln, wenn vor uns eine Schlange von Menschen steht, die teilweise 20 bis 30 Bücher kaufen wollen.

## Der Umzug

Nach einiger Zeit ergab sich eine neue Chance zur Optimierung. Im selben Gebäude wie die Stadtbücherei befindet sich im Erdgeschoss das Kulturforum. Da dieses nicht das ganze Jahr über belegt ist, wurde die Idee geboren, den Flohmarkt eine Etage tiefer zu veranstalten. Viele Argumente sprachen dafür: barrierefreier Zugang, mehr Platz, bessere Erreichbarkeit und weniger Störungen in der Bücherei während der Flohmärkte. Natürlich gab es nicht nur positive Aspekte: Dutzende von Umzugskartons voller Bücher, Spiele, Regale usw. mussten ein Stockwerk tiefer gebracht werden. Nachdem die Büchereifreunde sich aber sicher waren, auch diese Herausforderung zu meistern, wurde der erste Flohmarkt im Kulturforum gestartet – und wurde zu einem grandiosen Erfolg!

Endlich konnten die Besucher stöbern, ohne sich ständig in die Quere zu kommen. Es gab genügend Platz und Licht und die Verweildauer der begeisterten Kunden erhöhte sich beträchtlich.

## Einladung an Schnäppchenjäger

Wie so oft, ergaben sich aus dieser neuen Situation weitere Möglichkeiten. So hatten wir zum ersten Mal Gelegenheit, eine separate Wühlecke einzurichten. Wie erhofft, gab es so manche Besucher, die wie kleine Kinder nach Herzenslust wühlten und auf ein besonderes Schnäppchen hoffen konnten.

Zudem stellten wir an den Eingang und je nach Witterung auch vor dem Eingang einige Kisten mit Büchern auf, die wir nicht verkauften, sondern verschenkten. Überwiegend handelte es sich dabei um Bücher, die wir schon mehrmals zum Verkauf gestellt hatten, die aber nie verkauft wurden. Eine schöne Sache für viele Schnäppchenjäger und eine große Erleichterung für uns, denn alles, was nach dem Flohmarkt übrig geblieben war, musste sonst wieder nach oben in das Lager geschafft werden.



**Das i-Tüpfelchen: Sich mit einem Stapel Bücher bei Kaffee und Kuchen an einem schön gedeckten Tisch niederzulassen, zu stöbern und zu überlegen, was man mit nach Hause nehmen möchte!**

### „Nach Büchern suchen bei Kaffee und Kuchen!“

Als absolutes Highlight wurde dann eine Kaffee- und Kuchenbar eingeführt. Passend zum Motto: „Nach Büchern suchen bei Kaffee und Kuchen!“, das auch so in der Presse publik gemacht worden war, wurde von den Büchereifreunden Kuchen gebacken und zusammen mit Kaffee zum Verkauf gebracht. Um auch hier die Bürokratie nicht ausufern zu lassen, gibt es bis heute keine festen Preise. Jeder gibt, was er mag oder kann und wirft das Geld in eine Spendenkasse. Für viele ist dies das i-Tüpfelchen auf der Jagd nach guten Büchern zu bezahlbaren Preisen: Sich mit einem Stapel Bücher bei Kaffee und Kuchen an einem schön gedeckten Tisch niederzulassen, zu stöbern und zu überlegen, was man schlussendlich mit nach Hause nehmen möchte!

## Eingependelt

Mittlerweile haben sich verschiedene Automatismen herauskristallisiert. Es werden jedes Jahr drei Büchereiflohmärkte durchgeführt. Diese finden im Normalfall im Kulturforum statt. Nur falls dieses besetzt ist und sich keine Lücke bietet, wird in den kleinen Nebensaal der Bücherei ausgewichen. Dort gibt es dann allerdings auch keinen Platz für die Kaffee- und Kuchenbar.

Um die Arbeit zu erleichtern, werden die noch nicht ausgepackten Bücherkisten nicht mehr unter die Tische gestellt, sondern in einem separaten Lagerraum abgestellt und bei Bedarf von den Büchereifreunden geholt, um damit Lücken im Angebot aufzufüllen. Wir hatten nämlich die unerfreuliche Erfahrung gemacht, dass die Nachfüllkisten teilweise aufgerissen wurden und die Bücher dann auf dem Boden verstreut lagen.

Als Service haben wir immer etliche Tüten, Taschen oder andere Transportbehälter vorrätig, falls die Kunden mehr Bücher gekauft haben als zunächst beabsichtigt. Durch die freie Preisgestaltung tragen wir denen Rechnung, die für ihr Leben gerne feilschen und ein wenig handeln möchten, und man hat genügend Spielraum, um besondere Preise anzubieten, falls es sich um Schulen oder „Großeinkäufe“ handelt.

## Gewinn auf allen Seiten

Für die Bibliothek sind die Flohmärkte ein Gewinn, denn jedes Jahr werden etliche Bücher aussortiert. Im Laufe der Zeit sammelt sich eine Vielzahl von Kisten an, und da der Lagerplatz begrenzt ist, ist jede Kiste, die verkauft wird, ein Gewinn.

Gleichzeitig hat sich in den letzten Jahren aber etwas entwickelt, was man, zumindest in diesem Umfang, nicht erwarten durfte. Immer häufiger wurde von Kunden die Frage gestellt, ob man denn seine alten Bücher auch spenden könne, damit sie dann verkauft würden und Geld in die Kasse der Bücherei brächten. Mittlerweile müssen wir fast schon bremsen, da die Lawine mit Büchern rollt und immer größer wird. Teilweise fahren die Büchereifreunde mit PKWs los und holen Kisten voller Bücher in Bad Mergentheim und Umgebung als Spende ab.

Was besonders erfreulich ist und uns immer wieder überrascht, ist die Zahl der Bücherspenden, bei denen neue oder fast neue Medien, teilweise noch in Folie verschweißt, geschenkt werden und die so aktuell sind, dass sie nicht in den Verkauf kommen, sondern in den Bestand der Bücherei eingegliedert werden. Jedes Jahr werden an die 1000 Bücher geschenkt, die noch in der Bücherei Verwendung finden. Dabei handelt es sich bei 700 bis 800 Bänden dann um einen Austausch, da die Stadtbücherei wegen des hohen Durchlaufs einen hohen Verschleiß zu verzeichnen hat und verschlissene Bände aus dem Spendenvolumen ersetzen kann. Manchmal dienen die Spenden aber auch der Fortführung einer Reihe, sodass dadurch Geld für andere Medien frei wird.

Dies führt uns auch gleich zum nächsten Punkt: „Money makes the world go round“ oder „pecunia non olet“. Jedes Jahr befinden sich nach den drei Flohmärkten im Schnitt 4500 Euro in der Kasse der Stadtbücherei, und insgesamt haben die Büchereifreunde seit 2005 ca. 45000 Euro erwirtschaftet. Mit dieser Summe konnten ca. 3000 neue Bücher angeschafft werden.



**Schenkungen können auch den Bestand der Bibliothek erweitern!**

## Nebenwirkungen

Ein nicht zu vernachlässigender Effekt der Bücherflohmärkte ist die Kundenbindung. Bei jedem Flohmarkt erscheint eine große Zahl von Stammkunden. Mittlerweile kennt man sich untereinander und macht sich schon Gedanken, wenn am ersten Tag des Flohmarktes ein bekanntes Gesicht fehlt. Es gab und gibt viele nette Begegnungen, besonders, wenn man sich bei Kaffee und Kuchen nett unterhalten kann. Auch für die Büchereifreunde ist es ein schönes Gefühl, wenn man in der Fußgängerzone, beim Bäcker oder an der Tankstelle gefragt wird, wann denn endlich der nächste Flohmarkt stattfinden wird. Es entwickelte sich eine Gemeinschaft zwischen den Kunden und den Mitgliedern des Freundeskreises, man kennt und schätzt sich mittlerweile und kann dann auch bestimmten Stammkunden schon zu Beginn sagen, wo für sie interessante Bücher am besten zu finden sind.

### Wenn Leseratten mit anpacken

Seit Herbst letzten Jahres gibt es den ehrenamtlichen Freundeskreis der Stadtbücherei

Von unserem Redaktionsmitglied  
Timo Lechner

Bad Mergentheim. „Die drei gebe ich Ihnen für sechs Euro, in Ordnung“, fragt Roland Mehlmann die ältere Dame, die beim Bücherflohmarkt in der Bad Mergentheimer Stadtbücherei an diesem Nachmittag die Schlinge anhält. Dass Mehlmann sich heute in seiner Freizeit nicht nur als Verkäufer bedingt, sondern die gesamten Kisten und Taschen auch aufgebaut hat und später wieder beim Abbauen hilft, ist für den Bad Mergentheimer selbstverständlich. Er ist Mitglied im Freundeskreis der Stadtbücherei.

Treue Leser gefragt

Oberbürgermeister Dr. Lothar Barth hatte Mitte letzten Jahres die Idee, eine Gruppe ins Leben zu rufen, die den Damen in der Stadtbücherei bei den vielen Veranstaltungen zur Hand geht und auch eigene Impulse



setzt. „Fragen Sie doch mal die treuesten Leser“, rief er Lechner. Tansilore Hochbauer, Gesagt, getan – Briefe gingen an Stammkunden heraus mit der Bitte, sich nach Möglichkeit stündlich etwas einzubringen. Die Resonanz war wirklich überwältigend“, freut sich „Hannalore Hochbauer. Mittlerweile kann sich ihr Team über ein gutes Dutzend Helfer freuen, die bei Flohmärkten oder Lesungen tatkräftig mit anpacken. „Alleine der Aufbau und Abbau des Bücherbauers und den Verkauf konnten wir alleine kaum neben den Tagesgeschäft erledigen“, sagt die Leiterin.

Eingespieltes Team

Und ein gutes halbes Jahr nach der „Geburt“ des Freundeskreises hat sich auch schon vieles eingespielt. Beim Tag der offenen Tür bringen die einen beispielsweise Kaffee und Kuchen mit, einige Fragen wechseln sich bei den „Lesergruppen“-Nachmittagen ab. Vorleserinnen für Kinder und Jugendliche ab. Mittlerweile wurde sogar für die Kleinsten ein Vorlesenachmittag ins Leben gerufen. Doch auch die höhere Kultur kommt nicht zu kurz. Der ehemalige Deutschlehrer Hartmut Volz hat bereits zwei Nachmittage mit Gesprächen über die alten Klassiker angeboten.

Roland Mehlmann dagegen bringt sich am liebsten ein, indem er mit anpackt. Und das nicht nur beim Bücherflohmarkt, son-

dern auch in Sachen Werbung. „Wenn man sich um ein paar Stunden hinsetzt und den Büchereibesetzern Hinweiszettel in die Hand drückt, bringt das vielmehr, als wenn man die Zettel nur auslegt“, ist der Bad Mergentheimer überzeugt. Eines seiner Ziele ist es, die bereits bestehenden Angebote der Bücherei den Lesern noch näher zu bringen.

Seit vielen Jahren ist Mehlmann passionierter Besucher der Stadtbücherei. „Bevor ich mich in meiner Freizeit zuhause langweile, helfe ich hier lieber mit, wenn Not am Mann ist“, sagt Mehlmann. Dass vor allem die Kinder und Jugendlichen mehr lesen, animiert er der Glorie zu heben, liegt ihm dabei am Herzen. „Es geht viel verloren, wenn man nicht liest“, ist er überzeugt.

Eigene Impulse

Zusammen mit seinen Kollegen vom Freundeskreis trifft sich Roland Mehlmann in unregelmäßigen Abständen, um die nächsten Veranstaltungen zu besprechen und das Drumherum zu organisieren. Noch geht es beim Freundeskreis in erster Linie darum, die Abwicklung bereits vorhandener Termine zu besorgen. „Wir haben aber noch viel vor und werden sicher auch aus den eigenen Reihen Vorschläge einbringen und umsetzen“, ist der Bad Mergentheimer überzeugt.



Ein Bücherwurm mit Lust am Ehrenamt: Roland Mehlmann ist Mitglied des Freundeskreises der Bad Mergentheimer Stadtbücherei. Bild: Timo Lechner

Abb. 2: Großer Ansturm von Anfang an beim Bücherflohmarkt in Bad Mergentheim.<sup>3</sup>

Aus diesen Flohmärkten sind aber auch noch weitere Aktionen entstanden, die aus sozialen und auch marketingtechnischen Gründen sehr wichtig waren. So wurden einem Alten- und Pflegeheim mehrere Kisten mit Büchern übergeben. Gerade dieses Publikum, das seine Mobilität zu großen Teilen verloren hat, ist sehr dankbar, wenn es Nachschub an Lesematerial gibt – für alle Seiten eine schöne Sache, die auch die Arbeit der Bücherei und der Büchereifreunde noch mehr ins Licht der Öffentlichkeit gerückt hat.

Nachdem wir erfahren hatten, dass in einem Freibad in Althausen, durch den Schwimmbadverein initiiert, ein Regal mit Tauschbüchern steht, haben wir auch dorthin Bücher abgegeben und diese gute Idee unterstützt. Auch hier gab es wieder gute Presse für die eigene Sache.

Schon zu Beginn unserer Arbeit als Büchereifreunde haben wir eine Homepage eingerichtet, um auf unsere Arbeit und die Flohmärkte aufmerksam zu machen. Um dem Ganzen ein einheitliches Bild zu geben, schenkte uns ein renommierter örtlicher Künstler<sup>4</sup> ein Logo, das nun unsere an die Öffentlichkeit gerichteten Aktivitäten unverwechselbar macht. Das neue Logo nutzten wir beim letzten Flohmarkt, um einen

<sup>3</sup> Fränkische Nachrichten, Ausgabe Bad Mergentheim vom 27.2.2006.

<sup>4</sup> Andreas Richert (\*1965), Bad Mergentheim, Maler und Bildhauer, <http://kunstsupermarkt.de/kuenstler/andreas-richert>



Flyer in Form eines Lesezeichens zu kreieren, mit dem wir um neue Unterstützer unserer Idee warben.

## Visionen

Die Büchereiflohmärkte werden weiter ein wichtiger Teil der Arbeit der Büchereifreunde bleiben. Dennoch suchen wir ständig nach Verbesserungsmöglichkeiten.

Eine unserer noch nicht umgesetzten Ideen ist der Umzug des Büchereiflohmarkts in leerstehende Gebäude. Sobald in der Innenstadt wieder ein Ladengeschäft frei wird, werden wir alles dran setzen, dort für einige Wochen unsere Bücher verkaufen zu können, bis sich ein neuer Betreiber für das Geschäft findet. Kunden, die während der normalerweise stattfindenden Bücherflohmärkte keine Zeit für einen Besuch haben, könnten so auch mit veränderten Öffnungszeiten gewonnen werden.

Der große Traum der Büchereifreunde Bad Mergentheim wird bestimmt noch eine Weile auf seine Realisierung warten müssen: Wir möchten gern ein Lesecafé in der Bücherei einrichten, in dem man sich bei einem guten Kaffee in ein gutes Buch „verlieren“ kann.

## Fazit

Die Büchereiflohmärkte haben sich zu einem Selbstläufer entwickelt. Ein großes Stammpublikum sorgt dafür, dass eine unglaubliche Anzahl an Büchern, CDs, Spielen und anderen Medien verkauft werden kann. Gleichzeitig wächst aber auch die Zahl der Spender, die uns mit teilweise qualitativ und quantitativ außerordentlichen Schenkungen bedenken.

Möglich werden die Flohmärkte in Bad Mergentheim durch die Arbeit der Büchereifreunde, personell wären solche Aktionen allein vom Personal der Stadtbücherei niemals zu gewährleisten. Wir bekommen von dort aber Unterstützung, wo immer wir sie brauchen und soweit es irgend möglich ist.

Wir freuen uns sehr, jedes Jahr dazu beitragen zu können, dass unsere Stadtbücherei ihr erstklassiges Niveau halten kann und dass so viele Besucher glücklich unsere Bücherflohmärkte verlassen, weil sie für kleines Geld großes Lesevergnügen erwerben konnten.

Die zitierten Internetquellen wurden zuletzt am 6.2.2015 aufgerufen.